

# Aufbruchstimmung in Behindertenkreisen : Gleichstellungsgesetz wird auch in der Schweiz zum Thema

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **35 (1993)**

Heft 3: **Behindert in die Krise**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158480>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Aufbruchstimmung in Behindertenkreisen: Gleichstellungsgesetz wird auch in der Schweiz zum Thema**

**Aufbruchstimmung in der Behinderten-Selbsthilfe: unter dem Eindruck der positiven Erfahrungen mit einem Anti-Diskriminierungs-Gesetz in den USA und ermutigt durch ähnliche Vorstösse in der Bundesrepublik, haben die Delegierten der ASKIO - Behinderten - Selbsthilfe Schweiz an ihrer Jahresversammlung in Bern einstimmig beschlossen, zielgerichtet die Möglichkeiten gesetzlicher Regelungen zur Gleichstellung Behinderter zu prüfen.**

Engagierte Referentinnen und Referenten, fast alle Direktbetroffene mit Erfahrungen aus dem In- und Ausland, fanden mit ihren Voten zugunsten verbindlicher gesetzlicher Anti-Diskriminierungs-Bestimmungen ein geneigtes Ohr bei den ASKIO-Delegierten. (ReferentInnen waren: Nationalrätin Ursula Bäuml, der deutsche Behindertenpolitiker Ottmar Miles-Paul, die Sozialarbeiterin Beatrice Acuna, der Psychologe Daniel Stirnimann sowie der sozialpolitische Berater der ASKIO Martin Stamm.)

In breitem Konsens wurde die Meinung vertreten, dass der Einsatz für verbindliche gesetzliche Bestimmungen zu-

gunsten Behinderter – gedacht wird etwa an eine ausdrückliche Verfassungsbestimmung und an ein Mantel-Gesetz – einen guten Ansatzpunkt bieten, den Behinderten den zermürbenden Kampf gegen Alltags-Diskriminierungen zu erleichtern und eine breite Bürgerbewegung der Behinderten ins Leben zu rufen. Referentinnen und Referenten, Diskussionsvotanten und -votantinnen betonten dabei die Notwendigkeit eines engen Zusammenschlusses, um den notwendigen politischen Druck erzeugen zu können. «Wir wollen endlich aus der Bittsteller-Rolle hinausgelangen und als Bürgerinnen und Bürger wirklich ernstgenommen werden; unsere Gesellschaft hat noch gar nicht erkannt, welcher menschliche, soziale und wirtschaftliche Nutzen ihr entgeht, wenn sie die Behinderten durch Diskriminierung darniederhält» – so etwa lautete der allgemeine Tenor der Diskussion. Die ASKIO wird nun abklären, wie solche Anti-Diskriminierungsbestimmungen in der Schweiz juristisch und politisch durchsetzbar sind und dabei die enge Zusammenarbeit mit andern Kräften suchen, namentlich mit den beiden andern grossen Selbsthilfeorganisationen Schweiz. Invalidenverband (SIV) und Schweiz. Paraplegiker-Vereinigung (SPV), mit denen sie auch bei anderer Gelegenheit kooperiert. ■